



Soziale Initiative Pößneck  
[www.soziale-initiative-poessneck.de](http://www.soziale-initiative-poessneck.de)  
Constanze Truschzinski  
Rosa Luxemburg Str.13  
0173 888 41 53

Pößneck 11.01.2010

Pressemitteilung

Mit bitte um Veröffentlichung –Danke für Ihr Bemühen

### **Solidarität gegen das Vergessen, kein Tod ist umsonst –**

Zehntausende gedenken der Arbeiterführer Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg in Berlin am 10. Januar 2010

Trotz Eis, Schnee und Kälte zogen, am zweiten Januarsonntag 2010, wieder Zehntausende Menschen aus aller Welt zum Friedhof der Sozialisten, um der feigen Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht vor 91 Jahren zu gedenken.

Die kraftvolle Demonstration für eine friedliche und solidarische Welt vom Frankfurter Tor in Friedrichshain stand unter dem Motto: „Niemand ist vergessen, aufstehen und widersetzen!“

Unter den 296 unterstützenden Organisationen, kommunistischen Parteien und Organisationen aus aller Welt, war auch ein Bus aus Pößneck und Gera mit Linken GenossInnen, SympathisantInnen, jungen Antifaschisten und Montagsdemonstranten in Berlin dabei. Sie erlebten eine bunte, vielfältige und solidarische Demonstration mit Musik, Roten Fahnen, Transparenten, Sprechchören und klaren Aussagen gegen Imperialismus und Krieg. Es wurde in verschiedenen Sprachen auf die zunehmende Ausbeutung der Arbeiter hingewiesen, die mediale Stimmungsmache gegen linke Aktivisten für mehr soziale Gerechtigkeit wurde als Keil gegen die Solidarisierung und den Zusammenschluss der Arbeiterklasse entlarvt und immer wieder an Karl und Rosa gedacht. „Karl, Rosa und Wladimir – für eure Zukunft kämpfen wir!“ Ein Sprechchor für die Fortsetzung ihres des Kampfes.

Traditionell endete die Demonstration auf dem Friedhof der Sozialisten im stillen Gedenken der ermordeten Kommunisten mit dem Niederlegen von Kränzen, Gebinden und roten Nelken an den Gräbern. Ein Nichtenden wollender Zug von Menschen erinnert an das Wirken von Karl und Rosa. Es stand immer für die Verbesserung der Lebensbedingungen der ausgebeuteten Arbeiter und kapitalabhängigen Menschen, unabhängig von Karriere und Kommerzgedanken. Sie sind Mahnung und Erinnerung, dass kein Kampf und kein Tod gegen den unmenschlichen Imperialismus umsonst ist. Zahlreiche Informationsstände von verschiedenen Organisationen, linken Zeitschriften und Gruppen wie ISOR, DKP, Spartakist, ND oder UZ um nur einige zu nennen, bieten anschließend noch Möglichkeiten des Austausch von Gedanken, Strategien, Informationen zum Kontakte knüpfen und entwickeln neuer Ideen für den langen Weg zur Revolution, dem radikalen Umbruch zu einer veränderten, gerechten, friedlichen Welt.

Nach so einem Tag ist es sicher: „Wir werden mit Solidarität und Kraft den Kampf von Karl und Rosa fortsetzen!!!“

Ein herzlichen Dank, der Landtagabgeordneten Heidrun Sedlacik DIE LINKE. für die finanzielle Unterstützung der Busfahrt und dem Busfahrer der uns so sicher durch die verschneiten Straßen von Pößneck über Gera nach Berlin und zurück brachte.

Constanze Truschzinski  
[www.constanzetruschzinski.de](http://www.constanzetruschzinski.de)